

2 jmd, der Flüssigkeit verschüttet, °OB vereinz.: °*oida Brittschla, kosd ned besa aufbassn!* Ebersbg; *Britschla* AMAN Schimpfwb. 40.

3: °*Pritschla* „Panscher“ Fischbachau MB.

4: °*a Priatschler* „einer, der viel Unsinn redet“ Bruckbg FS.

5 abwertend Kleinbauer: °*Pritschler* Hirschling MAL.

WBÖ III,999; Suddt.Wb. II,633.

Komp.: [**Kuh**]p., [**Kühe**]- **1** wie →*P.5*, °OB, °NB, OP vereinz.: °*Köibritschla* Eining KEH; *Du bist doch nua aa windiga ... Kuabritschla, sunst nix* BINDER Saggradi 114.– **2**: „*Kuabritschla* = Hungerleider“ MM 25./26.7.1998, J2.

WBÖ III,999.

[**Milch**]p. **1** wie →*P.5*: *Millibritschler* „arme Häusler“ SCHILLING Paargauer Wb. 12.– **2**: „*Millibritschler*: Tollpatsch“ Trostbg TS Passauer Neue Presse 65 (2010) Nr.270,10.

WBÖ III,999.–S-107/147.

A.S.H.

Pritschlerei

F **1** starker Regen: *wia lang die Pritschlerei ... no'dauern werd* FRANZ Lustivogelbach 54.

2 Herumhantieren mit Flüssigem: „Alles, was mit *Pritschlerei* verbunden war“ SILBERNAGL Almsommer 184.

3 Geschwätz, Gerede, °NB vereinz.: *a Britschlerei* Haarbach GRI.

WBÖ III,999.

A.S.H.

Pritschleret

N.: °*so a Britschlered* „dummes Gerede“ Pleinting VOF.

Suddt.Wb. II,633.

A.S.H.

Pritschlet(s)

N., Geschwätz, Gerede, °NB vereinz.: °*aus dem sein Priatschlat werst net schlau* Hunding DEG.

WBÖ III,999; Suddt.Wb. II,633.

A.S.H.

pritschlicht

Adj. **1**: °*a pritschlada Tag* regnerisch Uffing WM.

2 zum Verschütten von Flüssigkeit neigend: *britschlad* AMAN Schimpfwb. 40.

A.S.H.

Britte, †Britt(e)lein

F **1** meist Dim., kleines Brett.– **1a** †allg.: *Das Brittlein, Brittl* „das Brettlein“ SCHMELLER

I,373; *Brittele oder ture* Windbg.Ps. II,226.–

1b kleines Brett u.ä. zum Stricken von einheitlichen Maschen: *Brittn* Rimsting RO; *Strickstock ... Brittl* HÖFLING Chiemseefischerei 63; *Das ... Brittl* „besonders das schmale Brettchen, über welches bey Fischern und Jägern die Netze gestrickt werden“ SCHMELLER ebd.; *alle ... sollen Pern* [Fischnetze] *austragen, die das Licht* [Maschenweite] *haben, als das Prilt hat* Mchn 1484 BLH VIII,398.

2: „Der Netztrockenplatz wurde in früheren Zeiten ... *Prilt* genannt“ HÖFLING ebd. 64.

3 Fußrücken: °*dea hodd a hoacha Bridda* Bernbeuren SOG; „Die Pantalons müssen bis auf die *Britten* gehen“ SCHMELLER ebd.; *den rechten Fueß krump mit den Zehen vnd Britten herein/ vnd mit den Ballen hinaußwertz* 1609 J. IRSING, Historia Von der weitberühmten vnser lieben Frawen Capell zu Alten-Oeting in Nidern Bayrn, München 1644, 189.

4: „weggelegte Getreidereihe ... *brīta*“ Steingaden SOG nach SBS XII,346.

Etym.: Germ. Abl. von →*Brett*; WBÖ III,1000. Als Dim. auch zu ahd. *britilîn*, mhd. *britelîn*, Dim. zu →*Brett*, möglich; Et.Wb.Ahd. II,348f.

SCHMELLER I,373f.– WBÖ III,1000; Schwäb.Wb. I,1426.– DWB II,392; Mhd.Wb. I,999; Ahd.Wb. I,1410f.

Komp.: †[**Eisen**]b. eisernes Maß zum Stricken von einheitlichen Maschen: *die Perhaubn* [Netz-sack] *so mäschn* [mit Maschen versehen] *an weit dem Eysenprilt gleich* 1468 HÖFLING Chiemseefischerei 162.– Sachl. vgl. ebd. 82.

SCHMELLER I,373.

A.S.H.

Brittel, Jauche, →*Brühel*.

britten¹, brühen, →*brütten*¹.

britten², eggen, →*brütten*².

[**Hage**]pritz →*-butte*.

pritzeln

Vb. **1** ein knisterndes, prasselndes Geräusch machen, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*an Früajahr, wann d'Gfriear aufgeht, do britzls allwei in meina Kamma* Anzing EBE; °*wia dös Schmoiz im Pfandl britzlt* Winklsaß MAL.– Auch: °*es britzlt immer a weng* „ständig gehen Blähungen ab“ Kehnthumbach ESB.